

# Sprachtherapie intensiv

Chancen und Herausforderungen für die Praxis

FEBRUAR 2017			
	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
WOCHE 1			1
WOCHE 2	6 10:00 Therapie 14:00 Gruppe	7 12:00 PC Training 16:00 Gruppe	8 9:00 Therapie 15:00 PC Training
WOCHE 3	13 10:00 Therapie	14 10:00 Therapie 12:00 Gruppe	15 9:00 Therapie 14:00 Gruppe

Einladung zum 18. Wissenschaftlichen Symposium des dbS

17. und 18. Februar 2017

Hochschule für Gesundheit, Bochum

## Workshops

### Freitag, 17. Februar 2017

08:00 Öffnung des Tagungsbüros und Anmeldung zu den Workshops

09:00 - 12:00 Parallele Workshops

#### Workshop 1

Runde Tische im Kontext von Sprachtherapie

Dr. Barbara Giel

Im Rahmen einer ICF-orientierten Vorgehensweise ist das regelmäßige Zusammentreffen im interdisziplinären Kontext unumgänglich. In diesem Workshop werden Kriterien für gelungene „Runde Tische“ vorgestellt. Systemisch-lösungsorientierte Moderations- und Gesprächsmethoden werden anhand von Beispielen ebenso aufgezeigt wie die Entwicklung von Lösungen und ICF-orientierten, „smarten“ Ziele.

#### Workshop 2

Myofunktionelle Therapie in der Padovan-Methode® Neurofunktionelle Reorganisation

Nicole Abad Bender

Myofunktionelle Störungen stellen häufig ein ganzkörperliches Störungsbild dar. Ein systemisch-integrierter Therapieansatz zur Behandlung dieses Symptomkomplexes ist die Padovan-Methode® Neurofunktionelle Reorganisation. Der Workshop bietet eine Einführung in das hierarchisch strukturierte, ganzheitliche Übungsprogramm, das auch die orofazialen Primärfunktionen Atmung, Saugen, Kauen und Schlucken reguliert.

#### Workshop 3

Theraplay – direktiv, intensiv und körpernah

Karin Block

Theraplay ist eine interaktive, direktive Kurzzeit-Spieltherapie, die z.B. in der SES-Therapie oder bei Mutismus eingesetzt werden kann. In diesem

Workshop bekommen Sie durch Berichte aus der Praxis, Videoaufzeichnungen und eigenes Erleben Einblicke in die Vielfältigkeit der Theraplay-Therapie mit Kindern, Jugendlichen, Familien und alten Menschen.

#### Workshop 4

Das Late-Talker-Therapiekonzept

Dr. Mascha Wanke

Das Late-Talker-Therapiekonzept trägt nachweislich zur Prävention von umschriebenen Sprachentwicklungsstörungen bei. Der passgenaue Einsatz sprachspezifischer beziehungsweise sprachspezifischer Methoden richtet sich am Entwicklungsprofil des Kindes aus. Praxisnah werden ausgewählte sprachspezifische Methoden für die Therapiebereiche Sprachverstehen und Sprachproduktion bei Late-Talkern veranschaulicht.

#### Workshop 5

Sprachtherapie bei Poltern – praktische Übungen vor theoretischem Hintergrund

Ulrike Sick

Zunächst erfolgt ein kurzer Überblick zu Symptomen, Ursachen und diagnostischen Methoden. Schwerpunkt des Workshops ist die sprachtherapeutische Behandlung von polternden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es werden vielschichtige Methoden zur Therapie der Kernsymptome von Poltern vorgestellt. Hierbei werden mit den Workshop-TeilnehmerInnen ausgewählte Übungen praktisch erarbeitet.

## Workshop 6

**Erzählen – ein Kinderspiel? Erfassung und Förderung interaktiver Erzählfähigkeiten als Aufgabe für die Sprachtherapie und Sprachförderung!**

**Dr. Anja Schröder**

Die Fähigkeit, in Interaktion zu treten und zu erzählen, bildet die Grundlage für die Entwicklung der sozialen Identität. Das selbstständige Erzählen zu einem spezifischen Thema gelingt jedoch nicht allen Kindern leicht. Insbesondere Kinder mit Sprachstörungen scheinen beim Erzählen beeinträchtigt zu sein. Vorgestellt wird ein Förderkonzept für Kinder mit SES im Alter von 4 - 8 Jahren.

## Workshop 7

**Therapie frühkindlicher Fütterstörungen und Sondenentwöhnung**

**Dr. Markus Wilken**

Der Workshop vermittelt die Ursache von Fütterstörungen und Sondenernährung und deren Charakteristika. Ein speziell entwickeltes Diagnostik-Protokoll wird erläutert und mit Videobeispielen illustriert. Zudem wird das therapeutische Vorgehen vorgestellt. Die theoretischen Grundlagen und die praktische Anwendung (Elternbegleitung, Intervention in der Esssituation) werden anhand von Beispielen diskutiert.

## Workshop 8

**„Komm und gebärde mit mir!“ – Gebärden in der Sprachtherapie?! Und wie!?**

**Birgit Appelbaum**

Der Gebrauch von Gebärden wird in der Sprachtherapie immer beliebter. Dabei gilt es, theoretische und praktische Inhalte gezielt miteinander zu verbinden. In diesem Workshop gibt es daher Möglichkeiten, Gebärden selbst auszuprobieren und einen Eindruck von der Arbeit mit Gebärden bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen praktisch zu erleben.

## Workshop 9

**Assistive Technologien in der Sprechtherapie**

**Dr. Hendrike Frieg,  
Dr. Juliane Mühlhaus,  
Jan Wellmann**

Assistive Technologien dienen beispielsweise zum therapiebegleitenden Eigentaining. Im Workshop werden aktuelles Hintergrundwissen und Kriterien zur Bewertung und Auswahl von Apps vermittelt. Eine Übungsapplikation für Menschen mit Dysarthrie wird genauer vorgestellt. Mit einem praxisnahen Szenario werden Chancen und Risiken von assistiver Technologien in der Sprechtherapie erarbeitet.

## Workshop 10

**Qualitätsstandards-dbs: Rezertifizierungsseminar (nur für bereits zertifizierte Praxen)**

**Dr. Elisabeth Wildegger-Lack und Claudia Rauw**

Dieser Workshop richtet sich an Praxen, die das dbs-QM-Verfahren bereits durchlaufen haben und das Zertifikat nach Ablauf von fünf Jahren aufrechterhalten möchten. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen mit dem Qualitätsmanagement in der Praxis. Außerdem erhalten die TeilnehmerInnen aktualisierte Formulare und Mustervorlagen, neu erstellte Dokumente und Leitfäden und einen Zugang zu weiterem Bonusmaterial.

### Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme an einem der Workshops 1-9 erhalten Sie 4 Fortbildungspunkte.

Für das Symposium "Sprachtherapie intensiv" werden 6 Fortbildungspunkte vergeben.

Weitere praxisbezogene Seminare finden Sie wie immer im dbs-Fortbildungsprogramm.

[www.dbs-ev.de/fortbildungen](http://www.dbs-ev.de/fortbildungen)

# **Symposium „Sprachtherapie intensiv“**

## **Freitag, 17. Februar 2017**

- 12:00 **Anmeldung zum Symposium und Mittagspause**
- 13:00 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**  
Katrin Schubert, Bundesvorsitzende des dbs  
Prof. Dr. Kerstin Bilda, hsg Bochum  
Judith Heide, Universität Potsdam/dbs
- 13:30 **Stationäre Intensivtherapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen**  
Dr. Claudia Fermor, LVR-Klinik Bonn
- 14:15 **Spracherwerb prälingual ertaubter Kinder mit CI:  
Aktueller Forschungsstand und Implikationen für die Sprachtherapie**  
Karen Reichmuth, Universitätsklinikum Münster
- 15:00 **Eröffnung der Posterpräsentation**  
Dr. Hendrike Frieg, hsg Bochum
- 15:15 **Kaffeepause mit Poster- und Fachausstellung**
- 16:00 **Intensivtherapeutische Konzepte in der Stottertherapie**  
Dr. Claudia Iven, dbs und Dr. Bernd Hansen, Universität Flensburg
- 16:45 **Intensivtherapeutisches Vorgehen im Bereich Stimme**  
Steffen Glückselig, hsg Bochum
- 17:30 **Ende des I. Symposiumstages**
- 17:45 **Im Dialog**  
Treffen Sie Ihre Arbeitnehmer-, Praxisinhaber- und Doktorandenvertretung!  
(nur für dbs-Mitglieder)
- 19:30 **Begrüßungsabend im *exzenterhaus businessclub***  
(zusätzlich buchbar)

## **Symposium „Sprachtherapie intensiv“ Samstag, 18. Februar 2017**

- 09:00 **Begrüßung**  
Gabriele Finkbeiner, dbs/DBKS
- 09:15 **Neurostimulationsverfahren zur Rehabilitation der schlaganfallbedingten Dysphagie – Science-Fiction oder Realität?**  
Prof. Dr. Rainer Dziewas, Universitätsklinikum Münster
- 10:00 **Wie wirksam ist intensive integrative Sprachtherapie nach einem Schlaganfall?**  
PD Dr. Caterina Breitenstein, Universitätsklinikum Münster
- 10:45 **Kaffeepause mit Poster- und Fachaussstellung**
- 11:30 **Teletherapie bei Aphasie: Eine Studie zu einem internet- und videobasierten Skript-Training**  
Prof. Dr. Kerstin Bilda, hsg Bochum
- 12:15 **Intensivtherapeutische Angebote in der ambulanten Praxis: Vom Konzept zur Umsetzung**  
Dr. Gabriele Scharf-Meyer, Praxis Spontansprache, Bad Wildbad
- 13:00 **Resümee**  
Prof. Dr. Michael Wahl, Bundesvorsitzender des dbs
- 13:30 **Mittagspause mit Poster- und Fachaussstellung**

### **Mitgliederversammlung**



Samstag, 18. Februar 2017, 14:00 - 17:00 Uhr

## Veranstalter

dbs – Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V.

Goethestraße 16  
47441 Moers

Tel.: 02841 998191-0  
Fax: 02841 998191-30  
E-Mail: [info@dbs-ev.de](mailto:info@dbs-ev.de)

## Veranstaltungsort

Hochschule für Gesundheit  
Gebäude C, I. OG  
Gesundheitscampus 6-8  
44801 Bochum

Haltestelle: U35 Markstraße, 10 Minuten Fußweg

Anfahrt: <http://www.hs-gesundheit.de/de/thema/die-hochschule/ueber-uns/anfahrt/>

## Öffnungszeiten Tagungsbüro

Freitag, 17.02.2017 ab 8:00 Uhr

Samstag, 18.02.2017 ab 8:00 Uhr

## Begrüßungsabend

*exzenterhaus businessclub*

Universitätsstr. 60  
44789 Bochum

<http://www.exzenterhaus-businessclub.com/>

Haltestelle: U35 Oskar-Hoffmann-Straße

## Unterkunftsmöglichkeiten

<http://www.bochum-tourismus.de/de/uebernachten/index.php>

## Anmeldung

**Per Post** beiliegendes Anmeldeformular bitte zurücksenden an:

dbs e.V., Goethestr. 16, 47441 Moers

**per Fax** bitte zurücksenden an:

02841 998191-30

**oder online** unter: <http://www.dbs-ev.de/symposium2017/>

## Anmeldung

zum 18. Wissenschaftlichen Symposium des dbs am 17. und 18. Februar 2017 an der hsg Bochum

**Antwort** (bitte bis spätestens 10. Februar 2017)

dbs e.V., Goethestr. 16, 47441 Moers, Fax 02841 998191-30, E-Mail: info@dbs-ev.de

Titel/Name: ..... Adresse: .....

Vorname: ..... .....

Verband: ..... Telefon: .....

Mitgliedsnummer: ..... E-Mail: .....

- Ich möchte am **18. Wissenschaftlichen Symposium** des dbs teilnehmen und melde mich hiermit verbindlich an.
- Ich möchte an folgendem **Workshop** teilnehmen (bitte eine Alternative angeben, Teilnahmepplätze sind begrenzt):
  - 1. Wahl Workshop Nr. ....
  - 2. Wahl Workshop Nr. ....
- Ich möchte am 17. Februar 2017 am **Begrüßungsabend** im *exzenterhaus businessclub* (inkl. Buffet mit Pott-Klassikern und Fingerfood, ohne Getränke) teilnehmen und melde mich verbindlich an.

### Teilnahmebeitrag Symposium (bitte Entsprechendes ankreuzen):

- 125,- Euro Mitglieder (dbs, vpl, BKL, DBKS) bei Anmeldung bis zum 31.12.2016
- 75,- Euro Studierende Mitglieder
- 155,- Euro Nicht-Mitglieder und bei Anmeldung nach dem 31.12.2016

### Teilnahmebeitrag Workshops (zusätzlich buchbar):

- 65,- Euro Workshops 1-9, Anmeldung bis zum 31.12.2016
- 85,- Euro Workshops 1-9, Anmeldung nach dem 31.12.2016
- 150,- Euro Workshop 10 (QM-Rezertifizierung)

### Teilnahmebeitrag Begrüßungsabend (zusätzlich buchbar):

- 25,- Euro (inkl. Buffett, ohne Getränke)

Überweisung des Teilnahmebeitrags unter Angabe des Namens auf das dbs-Konto

**IBAN DE50 350 800 700 285 785 600, BIC DRESDEFF350, Stichwort: dbs-Symposium 2017**

Im Verhinderungsfall kann bei vorheriger schriftlicher Benachrichtigung bis zum 10. Februar 2017 die Tagungsgebühr für das Symposium abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zurückerstattet werden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

## **Sprachtherapie intensiv – Chancen und Herausforderungen für die Praxis**

Im Mittelpunkt des 18. dbs-Symposium steht ein Thema, das TherapeutInnen und ForscherInnen gleichermaßen beschäftigt: Was ist die optimale Intensität einer sprachtherapeutischen Behandlung? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Therapiefrequenz und Wirksamkeit? Und wie lässt sich eine hochfrequente Therapie in der Praxis umsetzen?

Antworten auf diese und sicherlich viele weitere Fragen werden uns die eingeladenen Referentinnen und Referenten in insgesamt acht Vorträgen geben. Da Intensivtherapie bei vielen sprachtherapeutischen Störungsbildern eine Option ist, sind die Inhalte weitgefächert. Intensivtherapeutische Konzepte werden für die Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen, Hörstörungen, Stottern, Stimmstörungen, Schluckstörungen und Aphasie vorgestellt. Die Vortragenden werden dabei nicht nur wissenschaftliche Evidenzen diskutieren, sondern vor allem auch Praxisbeispiele aufzeigen. In der ambulanten Praxis sind intensivtherapeutische Angebote nämlich immer noch selten. Der Abschlussvortrag wird allerdings zeigen, unter welchen Bedingungen eine erfolgreiche Umsetzung möglich ist und welche Chancen und Herausforderungen sich dabei ergeben.

In bewährter Weise werden zum Auftakt des Symposiums zahlreiche Workshops angeboten. Hier haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich unabhängig vom Symposiumsmotto mit ausgewählten sprachtherapeutischen Themen vertieft auseinanderzusetzen. Zwei Ausstellungen runden das Programm ab: Zum einen werden mit Posterpräsentationen aktuelle Ergebnisse aus Therapie und Forschung vorgestellt und Sie können direkt am Poster mit dem Autor bzw. der Autorin ins Gespräch kommen. Zum anderen zeigen wir erneut die dbs-Ausstellung „Was Sprachtherapie kann“. Mehr als zwanzig Porträts dokumentieren die Vielseitigkeit und den Wert der sprachtherapeutischen Arbeit und bieten zahlreiche Gesprächsanlässe.

Gelegenheit für fachlichen Austausch und persönliche Gespräche wird es nicht nur in den Pausen, sondern auch beim Begrüßungsabend geben. Außerdem stehen den dbs-Mitgliedern zum Abschluss des ersten Symposiumstags die Arbeitnehmer-, Praxisinhaber- und Doktorandenvertretung für fachliche und berufspolitische Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie in Bochum dabei sind und laden Sie zu allen Programmpunkten herzlich ein!